

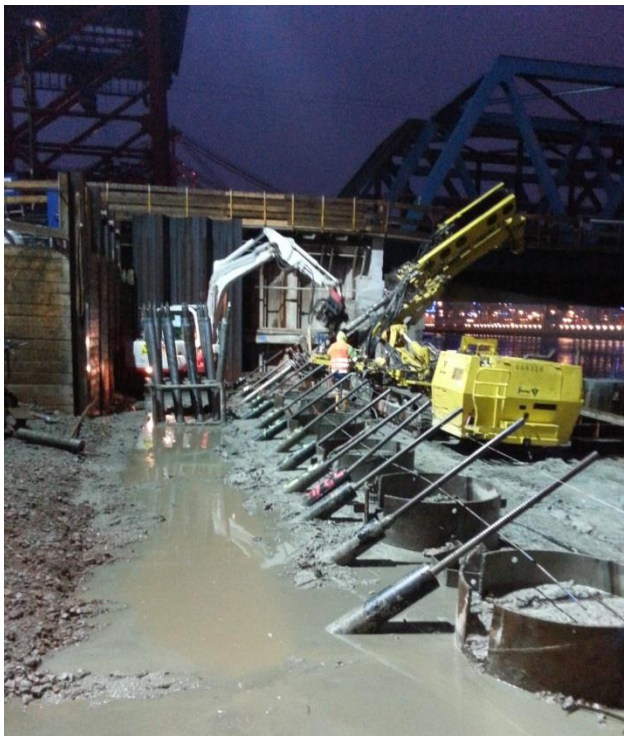
Neugründung von zwei Brückenbauwerken

Baufaufgabe

Im Zuge der Baumaßnahme „Verkehrsanbindung Burchardkai – Neubau Waltershofer Brücken“ sind zwei Brückenbauwerke – eine Eisenbahnbrücke (Gleis 601) und eine Straßenbrücke Nr. 41 b – zu errichten.

Diese Baumaßnahme befindet sich im Hamburger Hafen in unmittelbarer Nähe zur Köhlbrandbrücke. Im Rahmen dieser Arbeiten sind Spundwandverankerungen am nördlichen und südlichen Widerlager erforderlich.

Diese erfolgen mittels Verpresspfählen System GEWI. Die Pfahlarbeiten erfolgten vom Land aus. Es wurden insgesamt 88 Stück GEWI Ø 63,5 mit doppeltem Korrosionsschutz hergestellt. Die Pfähle mussten von einem schmalen Streifen hinter der Spundwand hergestellt werden. Die Verankerungsarbeiten erfolgten zuerst im Widerlager Süd; anschließend wurde zum Widerlager Nord komplett umgesetzt.



In einigen schwer zugänglichen Bereichen kam ein Großbohrbagger zum Einsatz, der die Pfähle über Kopf bohrend herstellen konnte. Durch den Einsatz des Bohrbaggers wurde eine aufwendige Arbeitsebene im Wasserbereich erspart. Die Pfähle waren 30 und 34 m lang und ragten über 1,50 m über Oberkante Bohrebene heraus. Da die Pfähle unterschiedlich geneigt waren, war für die Abnahmeprüfung eine variable Konstruktion als Druckwiderlager erforderlich.



Allgemeine Angaben

Bauherr/ Auftraggeber	Hamburg Port Authority / Aug. Prien GmbH & Co. KG
Planung	Aug. Prien GmbH & Co. KG
Bauzeit	03/2015 – 08/2015

Technische Daten/Massen

Pfahltyp	GEWI Ø 63,5 mm
Stückzahl	88 Stk.
Länge ges.	2.900 m
Einzelbohrlänge	bis 34,0 m